

Stadt Starnberg
Frau 1. Bürgermeisterin
Eva John
Vogelanger 2

82319 Starnberg

Stadtratsfraktionen

**CSU, BLS, Die ParteiFreien und
B 90/Die Grünen**

und Mitglieder des Stadtrats

**Patrick Janik, UWG,
Christiane Falk, SPD in Starnberg**

Starnberg, 06.08.2016

**Umstieg auf elektronische Medien für die Stadtratsarbeit und
Pflege des Ratsinformationssystems zur Behandlung im Haupt-
und Finanzausschuss**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

im Namen der o. g. Stadtratsfraktion und Mitglieder des Stadtrats stellen wir folgenden Antrag, der zum einen den Umstieg auf elektronische Medien für die Stadtratsarbeit und zum anderen auf das Ratsinformationssystem abzielt, um Reibungsverluste zwischen Stadtrat und Verwaltung zu vermeiden und ein zeitnahes, effektives Arbeiten zu ermöglichen.

Antrag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, welche Anschaffungskosten für die technische Ausstattung der Mitglieder des Starnberger Stadtrats und evtl. für Schulungskosten anfallen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, überschlägig darzustellen, welche Kosten durch Umstellung auf den papierlosen Versand eingespart werden können. (Einsparung Papier und Kopierkosten, Einsparung Arbeitszeit, Einsparung Portokosten).
3. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, welche weiteren technischen Voraussetzungen (Dokumentensystem, Internetzugang etc.) in der Stadtverwaltung noch zu schaffen sind, um die Umstellung zu ermöglichen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Umstellung auf digitale Medien für die Stadtratsarbeit zu beachten.
5. Die Verwaltung wird beauftragt, umgehend das Ratsinformationssystem so zu pflegen, dass alle Unterlagen übersichtlich und nachvollziehbar aufzufinden sind.
(z.B.: Einstellen aller Unterlagen zu den Sitzungen des Stadtrats und der Ausschüsse; Eingeben von Suchbegriffen; Einstellen von Unterlagen aus Workshops etc.; Einstellen von Präsentationen, Gutachten etc.)
6. Die Verwaltung wird beauftragt, die Mitglieder des Stadtrats jeweils per E-Mail darüber zu informieren, wenn die Unterlagen frei geschaltet und verfügbar sind.

Begründung:

Der Einsatz mobiler Informationstechnik birgt auch für kommunale politische Mandatsträger und Öffentliche Verwaltungen erhebliche Potenziale. Zum Beispiel vermeiden mobile Endgeräte für Ratsmitglieder in Kombination mit einem Dokumentenmanagementsystem stapelweise gedruckte Unterlagen, die vor Sitzungsbeginn ausgedruckt und versendet werden müssen.

Stattdessen stehen sie den Mitgliedern des Stadtrats in elektronischer Form zur Verfügung und können auch während der Sitzung abgerufen und bearbeitet werden.

Der entscheidende Vorteil mobiler Endgeräte für kommunale Gremien liegt in der Flexibilisierung des Sitzungsalltags: Digital erfasste und archivierte Papierdokumente können jederzeit problemlos live recherchiert, ortsunabhängig angezeigt und während der Sitzung bearbeitet werden.

Gesetzliche Bestimmungen, Anträge und Protokolle können bei Bedarf durch jedes einzelne Ratsmitglied ausgedruckt werden. Umgekehrt können gerade eingescannte Unterlagen sofort auf den mobilen Endgeräten erscheinen.

Quelle: www.egovernment-computing.de/systems/articles/369567/?nl=1&cmp=newsletter_127_04-07-2012

Die Pflege des Ratsinformationssystems sowie die Übersichtlichkeit der zur Verfügung gestellten Informationen lässt aus Sicht der Antragsteller zu wünschen übrig. Zukünftig soll durch eine sorgfältige Pflege des Systems und die zeitnahe Information der Ratsmitglieder dafür Sorge getragen werden, dass eine fundierte Grundlage für die Diskussionen in den Ausschüssen und im Stadtrat geschaffen ist.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Christiane Falk, gez. Ludwig Jägerhuber, gez. Walter Jann, gez. Patrick Janik,

gez. Angelika Kammerl, gez. Martina Neubauer